

Vorbemerkungen

Die Genese dieses Buches ist vielen Personen zu verdanken, einige möchte ich hier explizit nennen.

Den eigentlichen Anstoß für das Projekt haben Kerstin Wagner und Janez Janša gegeben, über die mir Mladen Dolars Buch *His Master's Voice* in die Hände gefallen ist. Danke! Diese Publikation wäre überdies sinnlos ohne die Arbeiten der Künstler:innen, auf die sie sich bezieht. Ein besonderer Dank daher an Antonia Baehr, Marta Górnicka, Chris Haring, Trajal Harrell sowie Ernst Mitzka, die Materialien und Gedanken großzügig mit mir geteilt haben.

Mein Dank gilt außerdem Martina Thiele für die Initiierung sowie Martina Berthold und der Salzburger Landesregierung für die Finanzierung einer Stelle, ohne die diese Arbeit nicht geschrieben hätte werden können. Danke auch an Zoe Lefkofridi für ihren vehementen Einsatz für eine Verlängerung in Zeiten der Covid-19-Pandemie.

Mein größter Dank im Entstehensprozess gebührt meiner Betreuerin Nicole Haitzinger, die mir die Türen zu historischem Arbeiten geöffnet und mich mit ihrem unerschütterlichen Vertrauen über alle Zweifel hinweggetragen hat.

Sehr herzlich danken möchte ich Evelyn Annuß für ihre genaue Lektüre von Teilen des Manuskripts und das sichere Aufspüren und befruchtende Diskutieren neuralgischer Punkte.

Für Austausch und Anregungen danke ich außerdem den Kolleg:innen der Musik- und Tanzwissenschaft der Universität Salzburg und des Doktoratskollegs geschlecht_transkulturell sowie der AG Gender der Deutschen Gesellschaft für Theaterwissenschaft um Jenny Schrödl und Rosemarie Brucher.

Und schließlich ein großer Dank an Nani und Ossi nicht nur für das Bestreiten unzähliger Sommer.

L, M und F: Danke für sowieso alles. Ileo.

